

CONSTANZE MOZART AN BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG  
WIEN, 11. NOVEMBER 1799

Schreiber Georg Nikolaus Nissen

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1265]

Wien 11. Nov. 1799.

höchstgeehrte herren, damit Sie gehörig unterrichtet sind, eile ich Ihnen zu sagen, daß  
von den von Ihnen unterm 26<sup>stn</sup> October <sup>1</sup> verlangten Sachen <sup>2</sup> so viele seit heute mit  
5 dem Postwagen an Sie unterwegs sind als ich hatte.

Alles hatte ich nicht. Wie konnten Sie zum Exempel izt den Marsch von mir  
verlangen, den ich Ihnen den 25 Febr. <sup>3</sup> gesandt habe, und um den ich Sie neulich den  
28 Oct. <sup>4</sup> bat? NB in diesem leztern Brief hatte ich irrig angeführt, daß ich ihn den 25  
März gesandt hätte.

10 Den heutigen Pakken hatte ich der Geschwindigkeit wegen mit der Briefpost  
schikken wollen, aber diese Post gieng heute nicht, und so hätte der Brief liegen blei-  
ben müssen.

In erwähntem Pakken finden Sie einen weitläuftigern Brief. Ich glaube, ich habe  
vergessen den Brief mit dem Postwagen zu unterschreiben.

15 Ihre ergebenste dienerinn

Constance Mozart <sup>5</sup>

[Adresse, Seite 4:]

20 *Wien*  
*An*  
*die Herren Breitkopf und Härtel.*  
*Leipzig*

---

<sup>1</sup>Brief von Breitkopf & Härtel vom 26. Oktober 1799 nicht bekannt.

<sup>2</sup>Constance Mozart sandte folgende Klavierstücke: Sonate KV 547a, Gigue KV 574, Rondo KV 511  
sowie Fantasie KV 475 mit Sonate KV 457.

<sup>3</sup>Brief vom 25. Februar 1799

<sup>4</sup>Brief vom 28. Oktober 1799

<sup>5</sup>eigenhändige Unterschrift